

Stiftung Tiernothilfe

Tätigkeitsbericht 2023



LAND
DER TIERE



Inhaltsverzeichnis

1	Die Stiftung Tiernothilfe und das Land der Tiere	4
1.1	Einleitung und Ziele der Stiftung	5
1.2	Umsetzung der Ziele mit dem Land der Tiere	6
1.3	Historie	8
1.4	Organisationsstruktur	10
1.5	Vorstellung der handelnden Personen	11
1.6	Gemeinnützigkeit	13
1.7	Kooperationen	13
2	Tierrettung	14
2.1	Tiere im Land der Tiere	16
2.2	Aufgenommene Tiere	17
2.3	Abschiede	24
2.4	Kein Freikauf von Tieren	26
2.5	Ohne Lebensplätze keine Rettung	27
3	Bauliche Entwicklungen im Land der Tiere	28
4	Öffentlichkeitsarbeit und Wirkung	30
4.1	Die zwei Säulen unserer Wirkung: Rettung und Öffentlichkeitsarbeit	31
4.2	Durchdachter Tierschutz ist effektiv	32
4.3	Digitale Reichweite	34
4.3.1	Social Media	34
4.3.2	Webseite	36
4.3.3	Newsletter	36
4.4	Veranstaltungen	37
4.4.1	Besuchszeiten	37
4.4.2	Arbeitstage	38
4.4.3	Feste	38
4.4.4	Tafel.Runden	40
4.4.5	Bildung	40
4.5	Bundesweite Infostände und Vorträge	41
4.6	Presse	41
5	Finanzbericht	42
5.1	Mittelherkunft	43
5.2	Mittelverwendung	44
5.3	Einnahmen-Überschussrechnung	46
5.4	Gehälter	49
5.5	Vermögensaufstellung und Stammkapital	49
	Impressum	50





1 Die Stiftung Tiernothilfe und das Land der Tiere

1.1 Einleitung und Ziele der Stiftung

Manche Tiere lieben und verwöhnen wir, wir sprechen mit ihnen, sind uns sicher, dass sie uns verstehen, teilen mit ihnen unser Leben – und andere zwängen wir zu Tausenden in enge Ställe, nutzen, töten und essen sie. Während Hunde und Katzen heute den Status von Freund*innen und Familienmitgliedern haben, deren Leidenschaft, Intelligenz und Recht auf Unversehrtheit nicht infrage gestellt wird, werden andere – allen voran Millionen Tiere in der industrialisierten Massentierhaltung – als Ware ohne Rechte behandelt.

Die Stiftung Tiernothilfe möchte ihren Teil dazu beitragen, Tierschutz zu Ende zu denken, willkürliche Grenzen zwischen verschiedenen Spezies abzubauen, das Recht auf die Unversehrtheit Aller anzuerkennen und den Tierrechtsgedanken sowie die vegane Lebensweise als unmittelbarste praktische Umsetzung eines konsequenten Tierschutzes zu fördern.

Zu diesem Zweck wurde 2002 die Stiftung Tiernothilfe in Haßloch in der Pfalz von Hans und Renate Garweg gegründet. 2006 beriefen sie Tanja Günther und Jürgen Foß in den Vorstand, die bis heute die Geschäfte der Stiftung leiten. Die Stiftung hat ihren Sitz seit 2014 in

19260 Vellahn im Ortsteil Banzin, wo sie seitdem das Tierschutzzentrum „Land der Tiere“ betreibt. Damit ist sie, im Gegensatz zu den rein fördernden Stiftungen, selbst operativ tätig.

Der Begriff „Tierschutzzentrum“ wird von der Stiftung gleichbedeutend zu „Lebenshof“ verwendet und beschreibt einen Ort, an dem Tiere in Not aufgenommen werden und an welchem Öffentlichkeitsarbeit für Tierschutz betrieben wird. Das Land der Tiere ist das zentrale Projekt der Stiftung. Hier wird der Stiftungszweck durch die Aufnahme geretteter Tiere und durch Öffentlichkeitsarbeit auf vielfältige Weise umgesetzt und so die Belange und Bedürfnisse der Tiere nachhaltig vertreten.



1.2 Umsetzung der Ziele mit dem Land der Tiere

Das Land der Tiere liegt in der Gemeinde Vellahn in Mecklenburg-Vorpommern, nur eine Autostunde von Hamburg Richtung Berlin entfernt. Die Stiftung Tiernothilfe hat hier als Trägerin des Projekts mit Hilfe vieler Unterstützer*innen einen einzigartigen Platz für gerettete Tiere und ein außergewöhnliches Tiereschutzzentrum geschaffen. Tiere, die meist der Tierindustrie entkommen sind, leben hier ohne jegliche Nutzung so frei und selbstbestimmt wie nur irgend möglich.

Seit 2014 wird das Land der Tiere kontinuierlich auf- und ausgebaut. Das 133 000 Quadratmeter große Gelände war bis 1989 eine Funkstation des Militärs und verfiel seit der Wende zunehmend. Auf dem abwechslungsreichen Areal mit Freiflächen, Hügeln, Hecken, Sträuchern, Bäumen und Waldstücken stehen ver-

schiedene Gebäude. Neben einem Haupthaus mit Betriebswohnungen und Büro sind mittlerweile viele Gebäude saniert worden. Sie dienen als Stallungen für Schweine, Ziegen, Schafe, Kleintiere wie Puten, Hühner, Gänse, Kaninchen und andere, sowie als Quarantäne-, Sozial- und Schulungsräume.

Außergewöhnlich gute Bedingungen für gerettete Tiere

Von ihren Ställen und Zimmern gelangen die Tiere direkt auf Weiden und in ihre Ausläufe. Schweine können sich an Bäumen reiben, in der Sonne liegen, grasen, basteln, baden, suhlen. Schafe wandern entspannt durchs Land und grasen oder gehen wieder zurück in ihren kühlen Stall, wenn ihnen die Sonne zu heiß ist. Kleintiere leben in gemischten Gruppen in vielen unterschiedlich strukturierten Bereichen





von jeweils mehreren hundert Quadratmetern Größe und führen ein abwechslungsreiches Leben. Gänse und Enten können in Teichen baden, wann sie dazu Lust haben. Im Land der Tiere finden die geretteten Tiere bemerkenswert gute und natürliche Lebensbedingungen.

Die Tiere stammen fast immer aus sehr schlechten Verhältnissen und werden behutsam an ihr neues Leben gewöhnt. In Quarantäne- und Eingewöhnungsbereichen lernen sie uns und andere Tiere kennen. Ihre endgültigen Lebensräume sind so geschaffen, dass sie ein unbeschwertes Leben mit besonders viel Platz in grüner Natur führen können.

Gerettete Tiere sind auch Stellvertreter*innen

Besucher*innen erleben im Land der Tiere die natürlichen Bedürfnisse der Tiere und lernen ihre verschiedenen Persönlichkeiten kennen. Die Schicksale der einzelnen Tiere berühren die Menschen, regen zum Nachdenken an und stoßen Veränderungen im eigenen Verhalten an.

Das Bildungsangebot vermittelt zusätzlich Wissen, das Grundlage für persönliche und gesellschaftliche Veränderungen im Mensch-Tier-Verhältnis ist. Damit rettet das Land der Tiere nicht nur unmittelbar diejenigen Tiere, die aufgenommen werden, sondern auch viele, die jenseits aller Öffentlichkeit in Tierfabriken ausgebeutet und getötet werden.

Die Tiere im Land der Tiere sind somit Stellvertreter*innen für alle Tiere. Durch die Thematisierung ihrer Vergangenheit und ihrer individuellen Persönlichkeit wird eine tiefgehende und emotionale Öffentlichkeitsarbeit vor Ort, aber auch in den Medien und den sozialen Netzwerken realisiert. Dadurch, dass es dabei um einzelne Schicksale geht, werden Menschen viel intensiver erreicht, als wenn die Thematik anhand anonymen Zahlen aufgegriffen wird. Zudem ist diese Art der Öffentlichkeitsarbeit positiv besetzt, die Tiere und ihre Schicksale erreichen die Menschen unmittelbar und sprechen für sich. Ein meist negativ besetztes „Anklagen“ durch Tierschützer*innen ist nicht notwendig.

1.3 Historie

Beginn der Tier-
schutzarbeit von
Tanja Günther und
Jürgen Foß in einem
Tierheim in NRW,
wo sie 10 Jahre
tätig waren

1994

Entstehung der
Idee, ein „Land der
Tiere“ insbesonde-
re für Tiere aus der
Landwirtschaft und
andere notleidende
Tiere zu schaffen

1999

Gründung der Stif-
tung Tiernothilfe
durch Hans und
Renate Garweg

2002

Tanja und Jürgen
gründen den Ver-
ein Animal Rights
Watch e.V., durch
welchen bis heute
viele Machen-
schaften der Tier-
industrie öffentlich
gemacht werden

2004

Sanierung des
Wohnhauses
und Einzug der
ersten Tiere ins
Land der Tiere

2014

Erwerb des ehe-
maligen Militär-
Grundstücks in
Banzin in Mecklen-
burg-Vorpommern

2014

Beginn der Immo-
biliensuche für das
„Land der Tiere“

2012

Tanja und Jürgen
werden in den Vor-
stand der Stiftung
Tiernothilfe berufen

2006

Erstellung eines
ersten Kleintier-
bereichs für Kanin-
chen und Hühner

2015

Umbau eines
alten Bunkers
zum Schafstall

2015

Fertigstellung
von zwei Schild-
krötenhäusern

2016

Veranstaltung
der ersten gro-
ßen Frühlings-
und Sommerfeste

2016





Fertigstellung des Schweinlands

2017

Zertifizierung als „Partnerin des Biosphärenreservates Flusslandschaft Elbe“

2016

Start der regelmäßigen Besuchszeiten

2017

Fertigstellung des Allzweckhauses Haus #1

2018

Schaffung eines Minischweinlands

2018

Erweiterung des großen Schweinlands

2018

Schaffung weiterer Kleintierareale mit Haus im „Blauen-Haus-Gehege“

2019

Veranstaltung der ersten veganen Kochkurse (Tafel.Runden)

2019

Schaffung eines Kleintierbereichs beim ehemaligen „Wachhäuschen“

2019

Durchführung der ersten Seminare mit Mensch Tier Bildung e.V.

2018

Brunnenbohrung und Installation der Bewässerungsanlage

2021

Umbau eines alten Bunkers zu dem Großtierstall „Stall #3“

2021

Umbau der alten Treckerwerkstatt zum Veranstaltungshaus

2022

Umfangreiche Sanierung des Kleintierhauses „Haus #2“

2023





1.4 Organisationsstruktur

Die Stiftung wird ehrenamtlich durch den zweiköpfigen Vorstand geleitet und von der Stiftungsaufsicht Mecklenburg-Vorpommern überwacht. Der Vorstand wird von einem vierköpfigen Stiftungsrat, ebenfalls ehrenamtlich, unterstützt und kontrolliert. Die Tätigkeiten, welche die Stiftungsarbeit in Vorstand und Stiftungsrat betreffen, werden grundsätzlich nicht vergütet.

Um die alltägliche Arbeit im Tierschutzzentrum zu bewältigen und die Tierversorgung sowie die Öffentlichkeitsarbeit professionell umzusetzen, wurden Arbeitsplätze geschaffen. Zum Jahresende 2023 gab es 9 Anstellungsverhältnisse, darüber hinaus vier Stellen im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes und eine Haus-

meisterstelle, welche mittels einer Selbstständigkeit umgesetzt ist. Eine Person im Vorstand (Tanja Günther) und eine Person im Stiftungsrat (Bianca Ulken) besetzen neben ihrem ehrenamtlichen Engagement in Vorstand und Stiftungsrat auch jeweils eine volle Arbeitsstelle im Land der Tiere.

Außerdem engagieren sich viele weitere ehrenamtlich tätige Menschen im Land der Tiere: sie helfen bei Besuchszeiten, Festen und sonstigen Veranstaltungen mit und unterstützen teilweise regelmäßig die Tierversorgung und Grünlandpflege. Leider können die vielen, fleißigen Ehrenamtlichen an dieser Stelle nicht einzeln vorgestellt werden. Ihnen gebührt unser größter Dank.

1.5 Vorstellung der handelnden Personen



Tanja Günther
Vorstandsmitglied, Leiterin
Tierpflege und Organisation



Jürgen Foß
Vorstandsvorsitzender, Leiter
Verwaltung und Bauen



Martina Maubach
Stiftungsratsvorsitzende



Bianca Ulken
Stiftungsratsmitglied,
Tierpflege, Verwaltung



Ralf Maubach
Stiftungsratsmitglied



Sabrina Siemers
Stiftungsratsmitglied



Jenny Weitzmann
Verwaltungsangestellte



Steffen Freitag
Öffentlichkeitsarbeit,
Gestaltung, Grünlandpflege



Philipp Stechmann
Tierpflege



Jens Rohr
Hausmeister, Grünlandpflege



Corinna Williamson
Tierpflege



Lucas Künnecke
Medien- und Pressereferent



Tanja Ebner
Medien- und Pressereferentin



Lotta Hempel
Tierpflege, bis 14.03.2023
Bundesfreiwillige



Emilia Pisanzio
Bundesfreiwilligendienst
2022/23



Vincent Herrmann
Bundesfreiwilligendienst
2022/23



Maleika Boos
Bundesfreiwilligendienst
2023/24



Katharina Lührmann
Bundesfreiwilligendienst
2023/24



Lennart Eichler
Bundesfreiwilligendienst
2023/24



Moritz Hillebrand
Bundesfreiwilligendienst
2023/24



1.6 Gemeinnützigkeit

Die Stiftung Tiernoithilfe ist als gemeinnützig anerkannt. Unsere Arbeit ist wegen Förderung des Tierschutzes nach dem Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Hagenow, StNr. 087/141/05265, vom 20.11.2023 für den letzten

Veranlagungszeitraum 2022 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuer-Gesetzes von der Gewerbesteuer befreit. Spenden an die Stiftung und damit an das Land der Tiere sind somit steuerlich absetzbar.

1.7 Kooperationen

Die Stiftung Tiernoithilfe ist mit dem Land der Tiere seit 18.12.2016 offiziell als Partnerin des Biosphärenreservates Flusslandschaft Elbe zertifiziert.

Die vielfältigen und altersgerechten Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche werden in Zusammenarbeit mit dem gemeinnützigen Verein Mensch Tier Bildung e.V. realisiert.

Es gibt eine thematische Zusammenarbeit mit dem gemeinnützigen Verein Animal Rights Watch e.V. (ARIWA). Dieser Verein liefert fundierte Hintergrundinformationen zu den Sachverhalten in der Tierindustrie. Jürgen Foß und Tanja Günther haben ARIWA 2004 gegründet, an vielen Inhalten mitgearbeitet und sind dort bis heute aktiv (Tanja im Vorstand, Jürgen beratend).

PARTNER

Biosphärenreservat
Flusslandschaft Elbe



MENSCH TIER Workshops und Impulse
Bildung e.V. zum gesellschaftlichen
Mensch-Tier-Verhältnis





2 Tierrettung

Die Rettung eines Tieres aus der Tierindustrie oder einer anderen schlechten Haltung oder sogar die Rettung vor dem sicheren Tod verändert für das betroffene Tier alles. Ein Lebenschnitt, wie er kaum extremer sein könnte. Die geretteten Tiere sind oftmals traumatisiert und in der Regel auch körperlich in Mitleidenschaft gezogen. Werden solche Tiere im Tierschutz aufgenommen, muss man mit größter Sorgfalt vorgehen und mit teils erheblichem Aufwand Lebensbedingungen schaffen, die es den Tieren ermöglichen, ihr neues Leben auch tatsächlich angemessen leben zu können.

Unser Fokus im Land der Tiere gilt den Tieren aus der Landwirtschaft. Aber auch Tiere, die in Privathaushalten leben, widmen wir unser Engagement. So leben hier zum Beispiel auch

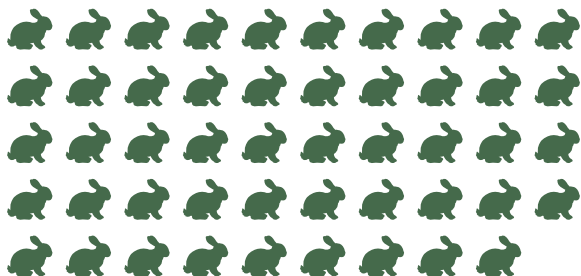
gerettete Hunde, Katzen und Schildkröten. Denn auch in Privathaushalten leben Millionen Tiere, nicht selten unter lebenslangen Leiden durch schlechte Haltung.

Jedes Tier hat seine eigene Persönlichkeit und seine individuellen Bedürfnisse und Empfindungen. Egal ob Hund oder Schwein, Katze oder Huhn: Alle haben das gleiche Recht auf ein selbstbestimmtes Leben, frei von Angst und Langeweile, frei von Frustration und Einsamkeit. Im Land der Tiere wird daher mit sehr viel Aufwand versucht, ihnen ein solches, für sie genau passendes Leben zu ermöglichen. In großen Arealen, die auf ihre Bedürfnisse ausgerichtet sind, finden sie hier ihr Zuhause für immer. Einmal aufgenommen, verbleiben sie bis zu ihrem natürlichen Lebensende.

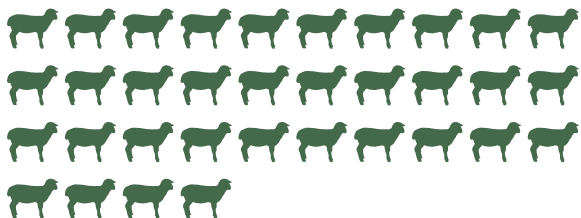


2.1 Tiere im Land der Tiere

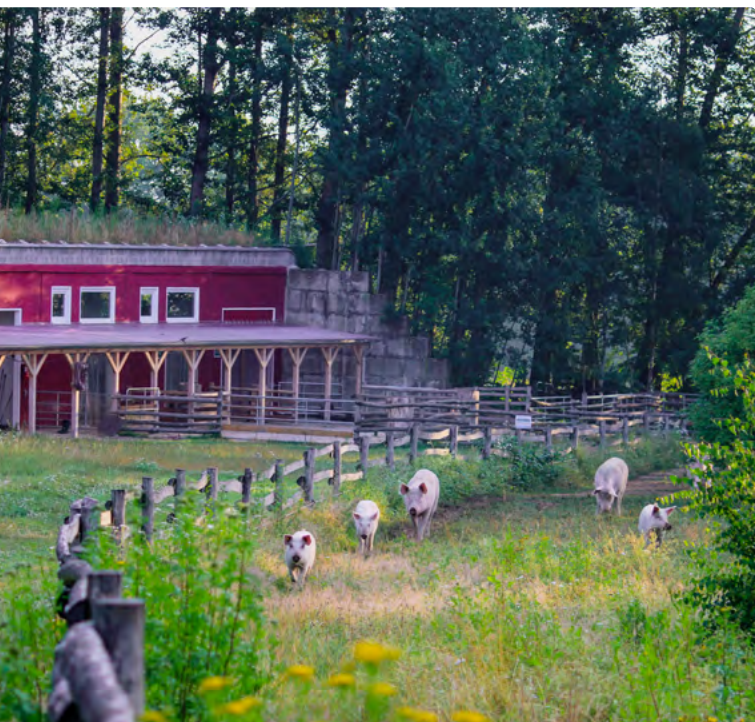
Zum 31.12.2023 lebten 206 Tiere im Land der Tiere.



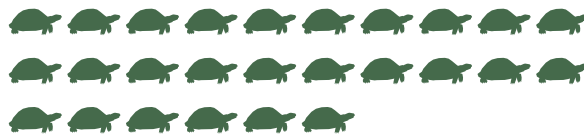
49 Kaninchen



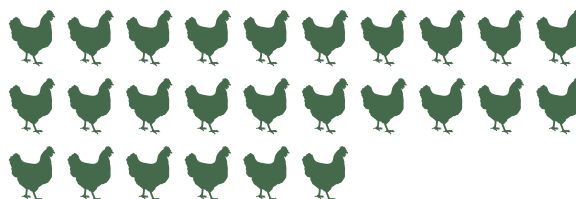
34 Schafe



Die geretteten Tiere leben unter äußerst guten Bedingungen im Land der Tiere. Auf dem Bild zu sehen ist ein Teil des „Schweinelands“, ein etwa 25 000 Quadratmeter großer Bereich für Schweine mit Wiese und Wald, Suhlen und kuscheligen Ställen.



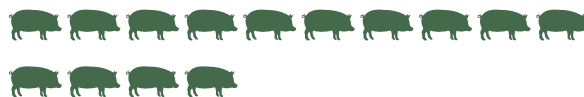
26 Schildkröten



26 Hühner



18 Puten



14 Schweine



20 Meerschweinchen



4 Gänse



5 Ziegen



3 Hunde



3 Enten



2 Katzen



2 Bartagamen

2.2 Aufgenommene Tiere

63 Tiere fanden im Jahr 2023 ihr neues und sicheres Zuhause im Land der Tiere.



Die Lehmanns. Die Lehmanns sind sechs von 80 000 Hühnern, die als „Lege“-Hennen für die „Eiproduktion“ gehalten wurden. Sie haben nie den blauen Himmel gesehen, nie Gras unter ihren Zehen gespürt. Was ihnen vorher angetan wurde: unvorstellbar. Im Januar 2023 zogen die Lehmanns im Rahmen einer großen Rettungsaktion ins Land der Tiere. Hier können sie endlich für sich selbst leben.



Robinson lebte etwa vier Jahre als „Zuchtbock“. Alleine, außer wenn er zwecks Nachwuchsproduktion zu einer Häsin gesetzt wurde. Er ist das letzte überlebende Kaninchen einer privaten „Mastkaninchenzucht“. Bei ihm zögerte sein vorheriger Halter plötzlich und suchte eine Alternative zum Schlachten. Zum Glück, denn so strandete Robinson im Land der Tiere.

Edäd lebte 12 Jahre lang an der Seite ihrer Mutter. Als absehbar war, dass diese stirbt,

kümmerten sich Edäds Halter um einen Lebensplatz. So zog das süße Kuschelschäfchen im Januar 2023 ins Land der Tiere. Edäd brachte ein paar Baustellen mit, die sie aber nicht daran hindern, den Rest ihres Lebens zusammen mit den anderen Schafen zu genießen.



Das frisch geschlüpfte Schildkrötenbaby haben wir im April 2023 bei kalten 7 Grad außerhalb der Schildkrötengehege gefunden, wahrscheinlich von Elstern oder anderen Vögeln dort „abgeworfen“. Ganz frisch aus dem Ei gepellt, in dem es auch überwintert hat. Nabel: noch frisch. Gewicht: neuneinhalb Gramm. Willkommen im Leben, **Neuneinhalbgramm!**



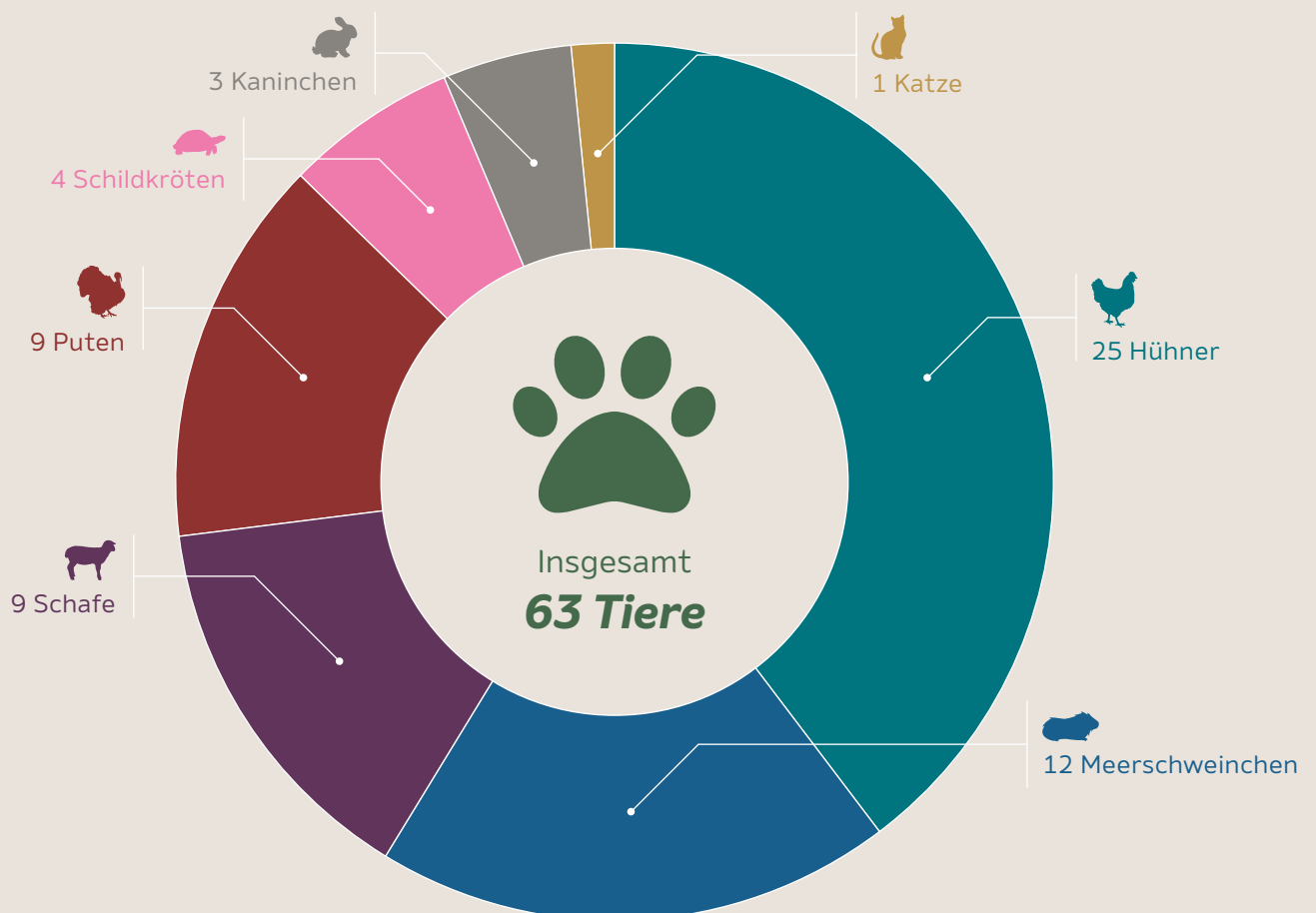
Ecki kam gemeinsam mit Bürste im Februar 2023 als Abgabeschweinchen ins Land der Tiere. Seine gesundheitlichen Baustellen hindern ihn nicht, sein Leben zu genießen: Der muntere Meerschweinchenmann hat sich gut bei den anderen eingelebt und ist immer da, wo was los ist.



Zusammen mit Ecki zog **Bürste** im Februar 2023 als Abgabeschweinchen ins Land der Tiere. Sie hat so einige gesundheitliche Probleme mitgebracht, die erst einmal behandelt werden mussten. Trotz ihres hohen Alters hat sich die kleine Bürste schnell in der großen Gruppe eingelebt und ist mobil und munter unterwegs.



Aufgenommene Tiere 2023





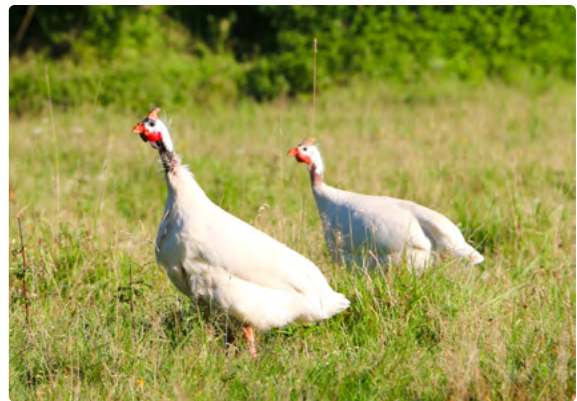
Die Geretteten vom Deich. Auf einem zugemüllten Hof sollten die Schafe getötet werden. Das Veterinäramt griff ein, fragte uns nach der Übernahme der acht kranken und alten Tiere. Im schlimmen Zustand kamen sie an, gezeichnet von den Spuren ihrer Vergangenheit. Heute haben sich die fünf Überlebenden Luca, Alma, Mascha, Olivia und Fine erholt und spazieren mit den anderen durchs Land der Tiere.



Frieda lebte mit einem anderen Meerschweinchen in Käfighaltung in der Wohnung. Ihr Kumpel starb, sie bekam einen neuen. Und dann war Frieda wieder alleine. Ihre Halterin wollte, dass die 3-jährige Frieda nie wieder einsam sein muss und mehr Raum zum Leben bekommt. So zog sie im März 2023 zu den Meerschweinchen im Land der Tiere und genießt hier ihre neuen Freiheiten und Freundschaften.



Vor ihrer Rettung wurden die vier Puten als „Elterntiere“ ausgebeutet: Ihre Eier künstlich ausgebrütet, um Nachkommen für die Putenmast zu produzieren. Jetzt hat sich alles für sie geändert, heute leben **Cleo, Amelie, Anouschka und Luna** einfach nur für sich und genießen ihre Freiheit. Gemeinsam erkunden sie neugierig ihre Umgebung, liegen in der Sonne, nehmen Sandbäder und können einfach sein.



Jenny und Phönix. Perlhuhn Phönix haben wir 2018 schon kennengelernt, als wir gebeten wurden, den „lauten, weißen Pfau“ aus einem Hühnerstall mitzunehmen. Anschließend fand Phönix Platz auf einem anderen Lebenshof. Als es Zoff mit einem anderen Hahn gab, kam Phönix zurück. Jenny lebte bis Juni 2023 im Garten eines Privathaushaltes. In Phönix hat sie eine neue Liebe gefunden, heute sind die beiden unzertrennlich.



Muttertag 2023 zogen sie ein: drei gerettete Hennen, die sicherlich schon über 300 mal Mütter waren. **Maianne, Maike und Maiella** stammen aus einer „Elterntierhaltung“. Ihre künstlich ausgebrüteten Kinder wurden als Legehennen-Hybride „für den Hausgebrauch“ verkauft. Die drei lebten nur, um Eier zu produzieren. Jetzt leben sie einfach für sich und machen das Hühnergehege „unsicher“.



Im Mai 2023 kamen die griechischen Landschildkröten **Maio und Maia** als „Fundtiere“ zu uns. Die Geschichte des „Finders“, beide zusammen beim Rasenmähen unterhalb der Grasnarbe gefunden zu haben, entpuppte

sich schnell als Lüge. Maia konnte durch die behördliche Meldung identifiziert werden, die Herkunft des schon älteren Maio bleibt unbekannt.



Eigentlich sollte das Land der Tiere nur eine Zwischenstation für die **Familie Kalkbein** werden. Ihr vorheriger Halter war nicht mehr in der Lage, sich um die acht Hühner zu kümmern. Doch als sie bei uns in katastrophalem Zustand abgegeben wurden, war klar: Familie Kalkbein bleibt. Die Folgen der Vernachlässigung sind schlimm, trotzdem bleibt ihnen hoffentlich eine gute Zeit.



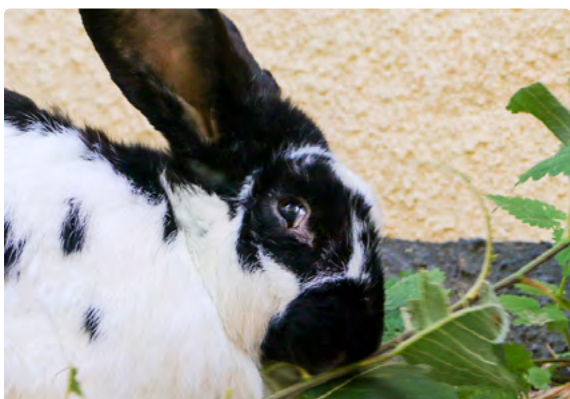
Pü(delius). Gerade mal zwei Wochen alt, wurde Putenküken Pü im Juli 2023 auf einem Tiermarkt für „Lebendgeflügel zum Selbstmästen“ angeboten. Statt dem sicheren Tod wurde er von einer Tierschützerin gerettet, die sich

allerdings nicht mit der Haltung von Puten auskannte und völlig überfordert war. So landete Pü zwei Wochen später über Umwege im Land der Tiere.



Die kranken Küken **Cosma und Cosmo** kamen mit Putenküken Pü im Juli 2023 ins Land der Tiere: Verkauft wurden sie von einem „Lebend-geflügelhändler“ zum „Selbst-Schlachten“. Stattdessen wurden sie nach einer nicht gut gemachten „Rettungsaktion“ falsch versorgt. Als „Mast“-Hühner wurden die beiden auf maximale Gewichtszunahme gezüchtet. Ihre massigen Körper sind eine enorme Belastung. Cosmo hat es nicht geschafft und musste Ende des Jahres erlöst werden.

Norma saß drei Jahre allein in einem kleinen Außenstall. Ihr Zustand war schlecht, sie blieb längere Zeit zur Behandlung in einer Tierarztpraxis. Aus der Hoffnung ihrer Retterin, zwischenzeitlich einen guten Lebensplatz zu finden, wurde nichts – so kam Norma ins Land der Tiere. Anfangs oberängstlich, ist sie heute eine vergnügte und selbstbewusste Häsin.



Die drei Bruhhilden. Die „Lege“-Hennen wurden von ihrem alten Besitzer umsorgt, solange er konnte. Doch beinahe wären sie von seiner Frau geschlachtet worden – weil sie sich nicht um die geliebten Hühner ihres kranken Mannes kümmern wollte. Zum Glück waren die Schwiegertochter und Enkel dagegen und so zogen die drei Bruhhilden im August 2023 ins Land der Tiere.



Aus dem Heimatland entführt: Die Maurische Landschildkröte namens **Mops** wurde im Jahr 2000 von einem jungen Mann aus dem Marokko-Urlaub mitgebracht – höchst illegal. Das „Urlaubssouvenir“ entpuppte sich als Fehlanschaffung. Ein Kumpel eines Bekannten kümmerte sich schließlich um Mops, bemerkte aber irgendwann, dass er ihr im Terrarium nicht gerecht wurde und brachte sie ins Land der Tier. Bleibende Schäden sind die Folge jahrelanger Fehlhaltung.



Im Oktober 2023 hockte sie an einer Straße zwischen den Dörfern in unserer Nachbarschaft: Ein einsames, scheues, krankes, dürres Katzenbaby, noch viel zu jung, um ohne Mutter klarzukommen. Von der war weit und breit keine Spur. Der Kleinen ging es extrem schlecht, ihr Zustand war kritisch. Und so hat die süße **Mia** sich heimlich ihren Platz im Land der Tiere gesichert. Hier entdeckt sie nun ihre Umgebung und erobert Herzen.



Die tiefenentspannte **Gertruda** landete im Oktober 2023 auf der Terrasse einer Familie in Hamburg. Schlieft draußen auf der Fensterbank. Kam jeden Tag pünktlich zur selben Zeit. Da sie niemandem in der Nähe zuzuordnen war und ein Huhn ein sicheres Dach über dem Kopf und Gesellschaft braucht, zog Gertruda nach ein paar Fensterbank-Tagen ins Land der Tiere, wo sie sich bestens eingelebt hat.



Mamacita zog im November 2023 mit ihrer Familie ins Land der Tiere. Angeschafft wurden sie und Papaya als vermeintlich weibliches Meer-schweinchenpaar für die Tochter, kurze Zeit später gab es Nachwuchs und bei der Halterin brach eine Allergie aus. **Mamacita, Papaya und ihre Kinder Pimentao und Plüsch** landeten erst im Internet und dann zum Glück im Land der Tiere. Doch die vier sollten nicht die einzigen sein: Mamacita zog schwanger ins Land der Tiere.



Die Cröllwitzer Puter **Justus und Aljosha** kamen im November 2023 aus einer großen Sicherstellung aus Schleswig-Holstein ins Land der Tiere. Ob sie Sohn und Vater sind: keiner weiß es. Justus ist ein eher schüchterner, vorsichtiger Puter. Wenn es etwas abzuklären gibt, schickt er lieber den jüngeren Aljosha vor, der viel zu viel Lust hat, Dinge auszuprobieren und die Welt zu erkunden. Das kann er jetzt auch!



Walter ist der letzte Überlebende einer Kita-Kaninchengruppenhaltung. Nachdem das vorletzte Kita-Kaninchen eingeschläfert wurde, war Walter alleine, eine Fortführung der Kaninchenhaltung kam für seine Menschen nicht in Frage. Der alte Walter hatte das große Glück, dass Kaninchendame Norma im Land der Tiere einen Kumpel brauchte und so zog er Ende 2023 zu ihr.



Flauschi zog im Dezember 2023 im Alter von sechs Jahren ins Land der Tiere. Sie war die letzte Überlebende einer privaten Meerschweinchengruppenhaltung und auf der Suche nach Anschluss an eine neue Gruppe. Ohne Gefahr im Alter nochmal alleine dazustehen. Allein sein wird Flauschi nie wieder – denn sie hat viele neue Freunde und Freundinnen gefunden und hat hoffentlich noch lange eine gute Zeit.



Wendy und Ashley wurden zu Thanksgiving 2023 aus einer deutschen Mastanlage befreit. Die beiden Puten wurden „falsch gesext“, lebten dort zwischen tausenden männlichen Truthähnen. Sie kamen in schlechtem Zustand an, haben Fußprobleme und schlimm kupierte Schnäbel mitgebracht. Mit ein bisschen „Quatsch machen“ haben sie trotzdem schon angefangen und blühen nach und nach immer mehr auf.



Kurz vor Weihnachten 2023 gab es „Babyalarm“: Vier Winzlinge wurden geboren, **Rosinchen, Maroni, Locke und Yeti**. Mutter Mamacita war im Oktober schwanger abgegeben worden. Die junge Meerschweinchenfamilie ist ein „klassischer Fall“ gescheiterter Kleintierhaltung. Aber zum Glück mit echtem „Happy End“. Die junge Familie kann nun für immer zusammen ein echtes Meerschweinchenleben im Land der Tiere führen – ohne Käfige.

2.3 Abschiede

Auch Abschiede gehören auf einem Lebenshof wie dem Land der Tiere zum Alltag. 30 Bewohner*innen verstarben im letzten Jahr. Danke, dass wir euch ein Stück eures Weges begleiten durften. Wir werden die Erinnerung an euch immer in unseren Herzen tragen.

Liebevolle Nachrufe sind auf unserer Webseite zu finden → land-der-tiere.de/erinnerungen



Ostermann-Baby



Maria



Emily



Kasimir Wiesengrün



Mrs. Bean



Charlotte



Spooky



Wilma



Die Geretteten vom Deich



Die Geretteten vom Deich



Die Geretteten vom Deich



Frau Holle



Vera



Zwiesel



Zacke Wiesengrün



Juli



Amanda



Eberick



Trudi



Heinrich



Frau Lehmann



Osterkind



Kugelkatze



Claudius



Cosmo



Papa Pongo



Frau Kalkbein



Frau Kalkbein



Frau Kalkbein



Wiesel



2.4 Kein Freikauf von Tieren

Manchmal werden wir gefragt, ob wir uns an sogenannten „Freikäufen“ beteiligen möchten. Die Motivation für solche Aktionen ist verständlich: auch wenn es viel Mühe und Geld kostet, jedes gerettete Leben ist es wert. Problematisch wird es aber dann, wenn die sogenannte „Ablösesumme“ wieder direkt in die Tierindustrie fließt. Diese Gelder werden dann dazu verwendet, um neue Tiere zu züchten und um diese wieder verkaufen zu können. An wen Züchter ihre Tiere verkaufen, ist ihnen nämlich ziemlich egal: ob an Mäster, Schlachthof oder Tierschutz – Hauptsache der Verkaufspreis stimmt. Diese Industrie lebt davon, Tiere zu züchten, um sie zu verkaufen. Das bedeutet, dass die „Ablöse“ die Tierzuchtindustrie mitfinanziert und für jedes

freigekaufte Tier ein anderes nachgezüchtet wird. Wir können solche Aktionen zwar emotional verstehen, aber strategisch betrachtet sind sie nicht gut. Für jedes freigekaufte Tier leidet ein anderes. Systematische Freikäufe werden von der Stiftung Tiernotheilfe daher nicht unterstützt.

Sinnvoll können Freikäufe dann sein, wenn ein tierhaltender Betrieb schließen möchte und das Geld dazu dient, diese Betriebsaufgabe möglich zu machen. Verständlich sind Freikäufe auch dann, wenn – im Einzelfall – starke emotionale Beziehungen zu einem bestimmten Tier entstanden sind. Organisierte Freikäufe aus dem laufenden Tierausbeutungssystem heraus lehnen wir jedoch ab.

2.5 Ohne Lebensplätze keine Rettung

Auf welcher unterschiedlichen Art und Weise Tiere gerettet werden, wurde im Kapitel 2.2 anhand der aufgenommenen Tiere geschildert. Mit der Rettung eines Tieres ist es aber noch lange nicht getan. Die weit größere Herausforderung ist es, Lebensplätze für gerettete Tiere zu schaffen, die den Tieren ihr Leben lang ein glückliches und erfülltes Dasein ermöglichen. Tiere in Not gibt es leider viel zu viele – es können aber nicht alle Tiere gerettet werden, weil es an eben diesen angemessenen und nachhaltigen Lebensplätzen fehlt.

Angemessen bedeutet für uns, dass die Hal­tungsart die Tiere nicht beeinträchtigt. Hierbei ist neben Platzangebot, natürlichem Umfeld, einer Familienstruktur, gesundem Futter und tierärztlicher Versorgung die Abwechslung von großer Bedeutung. Denn zu den größten Problemen von Tieren in menschlicher Obhut zählen

unter anderem Langeweile und Trostlosigkeit. Aus diesem Grund ist die Art und Weise, wie wir Tierhaltung im Tierschutz verstehen und umsetzen, besonders aufwendig.

Nachhaltig bedeutet für uns, dass diese besonders guten Rahmenbedingungen für die Tiere auch ihr Leben lang garantiert sind. Um dies sicherzustellen, muss ständig abgewogen werden, welche Tiere noch aufgenommen werden können und welche Tieraufnahmen das Projekt langfristig gefährden würden. „Platz“ zu haben allein reicht dafür nicht aus. Die aufgenommenen Tiere müssen betreut werden, sie müssen mitunter in vorhandene Gruppenstrukturen passen und alle Ressourcen müssen langfristig ausreichend zur Verfügung stehen. Dieser Nachhaltigkeitsaspekt ist uns besonders wichtig. Auch wenn es sehr schwer ist, Tieraufnahmeanfragen abzulehnen, so ist es doch unverzichtbar.





3 Bauliche Entwicklungen im Land der Tiere

Das Land der Tiere befindet sich im kontinuierlichen Ausbau, um in Zukunft weitere Lebensplätze für Tiere in Not zu schaffen. Neben zahlreichen kleineren Erweiterungen und Neuerungen, die im Laufe eines Jahres umgesetzt werden, gibt es immer wieder größere Projekte, deren Realisierung mitunter mehrere Jahre dauert.

Nach der Fertigstellung des Schweinelandes in 2017, des Allzweckhauses Haus #1 in 2018 und der Sanierung von Stall #3 in 2021 wurde nach über zwei Jahren Planungs- und Sanierungsphase Ende 2023 Haus #2 fertiggestellt (Bild unten vom Januar 2023, Bild links vom November 2023). Auf 400 Quadratmetern entstanden so zahlreiche neue Lebensplätze für weitere getretete Puten, Kaninchen, Gänse, Enten und andere Tiere, inklusive der dazugehörigen Außengehe und einer Teichanlage für Gänse. Die ersten Tiere sind bereits eingezogen. Zu DDR-Zeiten wurde es als Versorgungs- und Freizeitgebäude der Armee genutzt und war in den folgenden Jahren in weiten Teilen eingestürzt und verkommen. (→ land-der-tiere.de/haus-2)

Im Zuge der Bauarbeiten zu Haus #2 wurde auch das Dach eines Nebengebäudes von rund 100 Quadratmetern erneuert. In diesem Nebengebäude ist nun ein dringend notwendiger Lagerraum und eine Holzwerkstatt untergebracht.

Es entstanden zudem einige neue Gehege, wie beispielsweise eine Erweiterung des Bereiches der Ziegen. Ihnen steht nun zusätzlich ein großes Waldstück zur Verfügung.

Bereits 2021 wurde das Einverständnis der Gemeindevertretung für ein bauplanerisches Verfahren zur Erstellung eines sogenannten „Bebauungsplans“ für das gesamte Land der Tiere eingeholt. Ende 2022 wurde ein Planungsbüro gefunden und 2023 das gesamte Areal amtlich vermessen und Planungen im Detail ausgearbeitet. 2024 sollen die Planungen wieder den Gremien der Gemeinde vorgestellt werden. Der Bebauungsplan bringt Planungssicherheit und die Möglichkeit für Neu- und Anbauten, statt wie bisher nur für Umbauten und Umnutzungen bereits bestehender Gebäude.







4 Öffentlichkeitsarbeit und Wirkung

4.1 Die zwei Säulen unserer Arbeit: Rettung und Öffentlichkeitsarbeit

Die Rettung eines Tieres wirkt für das betroffene Tier sofort und unmittelbar. Das gerettete Individuum weiß dabei nichts von Statistiken, effektivem Wirtschaften und Spendenverwaltung. Es will leben. Und ein Leben kann in unserem Weltbild nicht mit Geld aufgewogen werden, daher versuchen wir auch nicht, eine Anzahl von Tierrettungen in ein Verhältnis zu eingesetzten Ressourcen zu setzen. Wird auch nur ein einziges Tier gerettet, ist die Auswirkung dieser Maßnahme für das Tier maximal.

Trotzdem versuchen wir mit unserer Arbeit noch mehr zu erreichen und hinterfragen dabei regelmäßig die Wirkung dieser Tätigkeiten. Der Öffentlichkeitsarbeit kommt im Land der Tiere dabei ein besonders großer Stellenwert zu. Über verschiedene Medien und Kanäle, digital als auch vor Ort im Rahmen von Veranstaltungen wie Besuchszeiten, Festen und

Tafel.Runden, erzählt das Land der Tiere die bewegenden Geschichten der geretteten Tiere und klärt über das Leid ihrer Artgenoss*innen in der Tierindustrie auf. Dabei wird stets das Ziel verfolgt, die Empathie der Menschen zu wecken und zum kritischen Nachdenken über das eigene Konsumverhalten und das gesellschaftliche Mensch-Tier-Verhältnis anzuregen.

Ihrem Tierschutzauftrag kommt die Stiftung auf einzigartige Weise nach. Durch die Schaffung von Begegnungen zwischen Menschen und Tieren erhalten Tiere ihren Subjektstatus zurück. Sie sind *jemand* und nicht etwas. Für die Menschen, die sie kennenlernen, sind sie nicht mehr Teil der anonymen Masse, die ihr Dasein hinter den Türen der Tierindustrie fristen, sondern einzigartige Individuen mit Persönlichkeiten, Bedürfnissen und Empfindungen. Durch ihre Schicksale und Geschichten sprechen die



Tiere sozusagen für sich selbst. Das schafft die emotionale Nähe, die die Basis für ein empathisches und respektvolles Miteinander bildet.

In dieser Hinsicht unterscheidet sich die Arbeit der Stiftung von der Arbeit anderer Organisationen deutlich. Es werden also nicht „nur“ Tiere unmittelbar gerettet, indem sie im Land der Tiere aufgenommen werden. Durch die bewusste, intensive und breit verteilte Thematisierung dieser Schicksale durch unsere Öffentlichkeitsarbeit werden individuelle Entscheidungen zur Lebensweise und eine gesamtgesellschaftliche Debatte für ein neues Mensch-Tier-Verhältnis

gefördert. Einzelne Menschen verändern durch diese Erfahrungen ihr Konsumverhalten und retten so unmittelbar viele Tiere, die nicht für ihre pflanzenbasierte Nahrung gezüchtet und getötet werden. Und die Grundsatzfrage, ob wir Tiere überhaupt für unsere Zwecke nutzen dürfen, nimmt durch diese Arbeit der Stiftung Tiernothilfe immer mehr Raum in der Tierschutzdebatte ein, die Grundlage für gesellschaftliche Veränderungen ist. Damit wirkt die Arbeit der Stiftung unmittelbar (direkte Tierrettung und Tierrettung durch die Umstellung des individuellen Verhaltens Einzelner) und mittelbar durch den geförderten gesamtgesellschaftlichen Diskurs.

4.2 Durchdachter Tierschutz ist effektiv

Die Stiftung Tiernothilfe setzt sich für einen zu Ende gedachten und nachhaltigen Tierschutz ein. Ein solcher Ansatz mündet also zwangsläufig darin, dass nur eine vegane Gesellschaft eine Lösung der Probleme sein kann. Und zwar aus folgenden Gründen:

Die Vorstellung von „artgerechter“ Tierhaltung, „besseren Standards“ oder Biotierhaltung ist, dass Tiere auf grünen Weiden ein glückliches Leben verbringen. Doch die gängige Praxis bei „Nutztierhaltungen“ mit Tierschutzsiegeln oder im Biosektor unterscheidet sich von kon-

ventioneller Haltung kaum und hat mit der Vorstellung von „artgerechter Tierhaltung“ nichts zu tun.

- Oftmals wird auf die wenigen Höfe verwiesen, auf denen die Tiere tatsächlich nahezu so gehalten werden, wie sich die meisten eine „artgerechte“ Haltung vorstellen. Der Wunsch, alle Tiere so zu halten, ist in der Praxis auch bei drastischer Reduzierung tierischer Lebensmittel wegen des enormen Platz- und Ressourcenbedarfs jedoch nicht umsetzbar und bleibt Wunschvorstellung.

- Dass auch bei bester Haltung einem Tier das Leben genommen wird, ist allein bereits Grund genug eine vegane Lebensweise zu fördern. Tiefgreifender betrachtet ist die Sichtweise, man dürfe Tiere (gleich in welchem Bereich) überhaupt ausbeuten und „nutzen“, nicht mit dem Tierschutzgedanken vereinbar. Denn jemanden ausbeuten oder gar töten und gleichzeitig schützen wollen, ist ein Widerspruch in sich. Aus dieser Überlegung heraus mündet zu Ende gedachter Tierschutz im Tierrecht und im emanzipatorischen Tierbefreiungsgedanken.

Wäre man auf der Suche nach einer ganz besonders guten Haltung, um diese Tiere dort dann guten Gewissens schlachten zu können, müsste man im Land der Tiere anfangen: Es gibt kaum landwirtschaftliche Tiere, denen es besser geht als hier. Die Tiere im Land der Tiere aber zu schlachten und zu essen, wäre für alle eine absurde Vorstellung. Warum also sollten wir dies anderen Tieren antun? Aus diesem Gedanken heraus versorgen wir die Tiere mit ausschließlich veganem Futter, weil wir ansonsten konsequenterweise die Kaninchen, Hühner und Puten, die im Land der Tiere leben, zum Beispiel an die Hunde und Katzen hier verfüttern müssten.

Öffentliche Forderungen nach „besserer Haltung“ haben zudem erhebliche negative Auswir-

kungen: Es eröffnet Menschen psychologisch die Möglichkeit, den eigenen Konsum aus der Verantwortlichkeit zu nehmen und „Misstände“ der Politik und anderen Akteur*innen in die Schuhe zu schieben. Ihnen wird es sehr leicht gemacht, lieber eine Petition zu unterschreiben und eine Spende zu leisten, um ihr Gewissen zu beruhigen, statt sich mit dem eigenen Konsum und dem gesamtgesellschaftlichen Grundproblem auseinanderzusetzen. Durch diesen Effekt kehrt sich eine augenscheinliche Wirkung zur Tierleidminderung durch reformistische Ansätze schnell ins Negative. Selbst wenn man diesen Effekt ausblendet, bleibt eine solche Arbeit ohne tatsächlich spürbare Wirkung für die Tiere, weil die angestrebte Tierleidminderung im Ergebnis doch eine tierquälereisiche und auf Ausbeutung fußende Haltungsart bleibt.

Dazu kommen die vielen ökologischen und humanitären Probleme (Welthunger, Klimawandel, Umweltverschmutzung), die für eine pflanzenbasierte Ernährung sprechen. Wir setzen uns daher für eine breite und ehrliche gesamtgesellschaftliche Grundsatzdiskussion ein und werben dabei für einen Umstieg in eine pflanzenbasierte Landwirtschaft, ohne dabei anklagend zu agieren.

Weitere Informationen zu diesem Thema haben wir in unserem Hintergrundtext zusammengestellt: → land-der-tiere.de/bessere-haltung



4.3 Digitale Reichweite

4.3.1 Social Media

Aufgrund der Reichweite lernt ein Großteil der Menschen das Land der Tiere über die sozialen Medien kennen, weshalb die Aktivitäten in diesem Bereich in den letzten Jahren deutlich verstärkt wurden. Täglich veröffentlicht das Land der Tiere auf seinen digitalen Kanälen emotionale Geschichten aus dem Leben der tierischen Bewohner*innen und setzt sich kritisch mit Themen rund um das Mensch-Tier-Verhältnis und den Entwicklungen zur Situation von Tieren in unserer Gesellschaft und der Tierindustrie auseinander. Hochwertige Bilder und Videos sowie bewegende Texte sollen die Empathie der Menschen wecken.

Insgesamt 402 Beiträge mit Hintergrundinformationen, Foto- und Filmmaterial wurden im Jahr 2023 auf den digitalen Kanälen veröffentlicht. Die Kontinuität bei der Veröffentlichung von Beiträgen sorgt für Bindung und Engagement der Community, denn sie kann sich so gut wie täglich auf neue Inhalte freuen und verlassen.

Anzahl der Beiträge	
2021	345
2022	346
2023	402



Cosmos letzter Ausflug

Erreichte Menschen: **142 200**
Reaktionen: **2600**

Facebook

Seit Jahren wächst das Publikum der Land der Tiere-Facebook-Seite kontinuierlich, was sie zum reichweitenstärksten Kanal des Projekts macht. Aufgrund der steigenden Popularität und Nutzung anderer sozialer Medien, hat sich das Wachstum der Facebook-Seite deutlich verlangsamt. Auch die Reichweite von Beiträgen ist durch ständige Veränderungen am Algorithmus seitens Facebook merklich zurückgegangen. Ende 2023 folgten insgesamt 85 775 Menschen der Land der Tiere-Facebook-Seite.

Facebook-Page-Likes	
2021	75 528
2022	84 902
2023	85 775

Über 3,2 Millionen Menschen sahen auf Facebook einen oder mehrere Beiträge, Bilder, Videos oder Stories (Kurzvideos) vom Land der Tiere. Vor allem Videos bewegen die Menschen und schaffen ein Gefühl von emotionaler Verbundenheit und Nähe. Sie haben oft besonders hohe Reichweiten. Aus diesem Grund produziert das Land der Tiere kontinuierlich Video-Inhalte.

Video-Veröffentlichungen	
2021	61
2022	95
2023	110



Zacke Wiesengrün: Ein echter Dinosaurier

Erreichte Menschen: **99 700**
Reaktionen: **1800**

Das Leid des jungen „Masthahns“ Cosmo, der durch sein angezüchtetes Turbowachstum bereits mit wenigen Wochen schwere körperliche Probleme bekam und wenig später erlöst werden musste, berührte die Menschen auf Facebook besonders.

Instagram

Auch die Followerschaft auf Instagram befindet sich im konstanten Wachstum. Viele treue Fans interagieren täglich mit dem Land der Tiere-Profil und teilen ihre Gedanken und ihr Mitgefühl.

Instagram-Follower*innen	
2021	14 874
2022	19 365
2023	21 825

Im März 2020 begann die Veröffentlichung von Kurzvideos, sogenannten Stories, auf Instagram und Facebook. Das Besondere: Eine Story bleibt nur 24 Stunden abrufbar und hat eine Dauer von bis zu 60 Sekunden. Dieses Format schafft es, einen unmittelbaren und spontanen Blick auf das Leben und die Geschehnisse der Tiere im Land der Tiere herzustellen. Viele Menschen freuen sich, auf diesem Wege Einblicke in den Alltag „ihrer“ Patientiere zu erhalten. So wird eine Bindung aufgebaut und emotionale Nähe hergestellt.

Anzahl der Stories	
2021	2760
2022	3267
2023	3583

YouTube, Twitter, Mastodon, BlueSky und TikTok

Die beliebte Videoplattform YouTube dient dem Land der Tiere als zentrales Videoarchiv. Alle Veröffentlichungen sind frei zugänglich und jederzeit abrufbar.

YouTube-Videoaufrufe	
2021	382 560
2022	457 000
2023	440 769



Die Präsenz beim Kurznachrichtendienst X (ehemals Twitter) rundet das digitale Portfolio vom Land der Tiere ab. Seit Februar bzw. Oktober 2023 werden zudem die X-ähnlichen Plattformen Mastodon und BlueSky mit Inhalten bespielt.

Twitter-Follower*innen	
2021	1617
2022	2531
2023	2825

Mastodon-Follower*innen	
2023	366

BlueSky-Follower*innen	
2023	189

Seit Mitte 2022 ist das Land der Tiere auch auf der besonders bei jungen Menschen beliebten Videoplattform TikTok vertreten. Im Jahr 2023 konnten über 100 000 Videoaufrufe verzeichnet werden.

TikTok-Follower*innen	
2022	1244
2023	1906

4.3.2 Webseite

Die Webseite vom Land der Tiere dient als zentraler digitaler Anlaufpunkt. Auf rund 80 Seiten mit über 1500 Beiträgen finden Interessierte ausführliche Informationen zum Projekt, Steckbriefe und regelmäßige Updates zu den Tieren, Neuigkeiten, Veranstaltungen sowie Spenden- und Unterstützungsmöglichkeiten.

Eine Neuerung, die im September 2023 eingeführt wurde, ist ein schwebender Spenden-Button, der am rechten Bildrand bzw. auf mobilen Endgeräten als Leiste am unteren Bildrand erscheint. Webseiten-Besucher*innen wird so eine direkte Handlungsoption zur Unterstützung des Projekts gegeben.

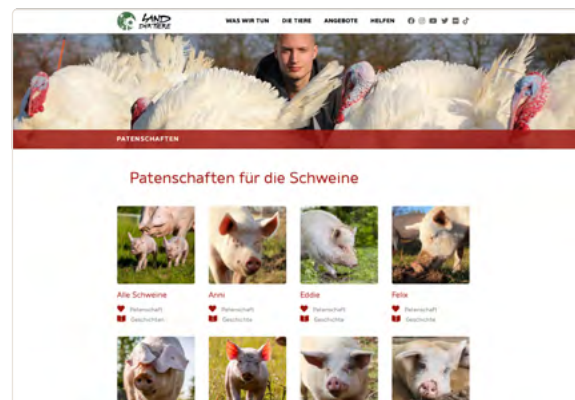
Die neue zugehörige Landingpage → land-der-tiere.de/helfen bietet über drei Bildkacheln die Auswahl der Unterstützungsmöglichkeiten. Im Oktober 2023 wurden zusätzliche tierspezifische Unterseiten zur übergeordneten Patenschaftsseite → land-der-tiere.de/patenschaften geschaffen. Zuvor gelangte man über die Übersicht der Patenschaftsseite direkt auf die zugehörigen Tiergruppenseiten mit den Einzelgeschichten der geretteten Tiere und den Spendenbuttons. Die neuen Unterseiten geben fortan eine geordnete Übersicht der Tiere. Über einzelne Kacheln mit Bildern der Tiere können Besuchende nun entscheiden, ob sie mehr zu Geschichte der Tiere erfahren wollen oder direkt eine Patenschaft abschließen möchten. Der sogenannte Call-to-Action (CTA) – die Handlungsaufforderung zur Unterstützung durch den Abschluss einer Patenschaft – steht hier im Vordergrund.

4.3.3 Newsletter

In regelmäßigen Abständen versorgt der Newsletter → land-der-tiere.de/newsletter seine Abonnent*innen mit wichtigen Neuigkeiten und bewegenden Geschichten aus dem Land der Tiere in gebündelter Form.

Newsletter-Abonnements	
2021	3548
2022	4100
2023	4759

Die Newsletter-Abonnements verzeichnen ein kontinuierliches Wachstum. Die durchschnittliche Öffnungsrate der Newsletter betrug im Jahr 2023 49% und liegt somit weit über dem branchenüblichen Durchschnittswert von 24%. Auch die durchschnittliche Klickrate liegt mit 13% weit über dem branchenüblichen Durchschnitt von 5,8%.¹



¹ Quelle: Brevo „E-Mail Marketing Branchen Benchmark“, 2020



4.4 Veranstaltungen

4.4.1 Besuchszeiten

Von Mai bis Oktober finden im Land der Tiere jeden Sonntag Besuchszeiten statt → land-der-tiere.de/besuchszeiten. Während dieser Besuchszeiten gibt es Führungen durch das Land der Tiere. Eine Führung dauert rund 90 Minuten und vor und nach der Führung haben Besucher*innen die Möglichkeit, bei Kaffee und veganem Kuchen mit uns zusammen zu sitzen.

Bei den Führungen wird auf die einzigartigen Persönlichkeiten der Tiere eingegangen und anhand ihrer Vergangenheit die entsprechenden Sachinformationen vermittelt. Zum einen geht es dabei um die Mechanismen und alltäglichen Zustände in der Tierindustrie. Insbesondere haben die Menschen dabei aber die einzigartige Chance, die Tiere, die sie meist nur vom Teller kennen, und ihre Eigenarten hautnah kennen zu lernen. Das Erlebnis, wenn eine Pute am Hosenbein pickt, das Huhn auf den Schoß flattert und ein Schwein interessiert den Rüssel entgegenstreckt, ist in seiner Wirkung konkurrenzlos.

Grundsätzlich gilt dabei, dass fremde Menschen nicht alleine zu den Tieren dürfen, sondern nur in Begleitung einer Betreuungsperson und auch nur dann, wenn wir es als für die Tiere in

Ordnung betrachten und die Privatsphäre der Tiere in dem Moment nicht verletzt wird. Manche Tiere finden Besuch super spannend, andere Tiere bekommen Besucher*innen nicht zu Gesicht, weil sie nicht gesehen werden wollen. Genügend Rückzugsmöglichkeiten für die Tiere sind vorhanden, so dass sie irgendwo in einem schattigen Eckchen herumdösen können, wenn sie keine Lust auf Menschen haben.

Im Zuge von 25 Besuchszeiten im Zeitraum von Mai bis Oktober und einer Winterbesuchszeit im Dezember 2023 begrüßte das Land der Tiere insgesamt 936 Besucher*innen.

Die Menschen, die das Land der Tiere besuchen, kommen sowohl aus der Region als auch aus weiter entfernten Gegenden. Oftmals sind es gemischte Gruppen, in denen eine Person bereits tiefer im Thema ist und Bekannte und Familie zu dem Besuch einlädt. Viele Menschen kommen auch aufgrund von Empfehlungen vorhergehender Besucher*innen oder möchten ihr Patentier kennenlernen. Die meisten Menschen sind bei den Führungen sehr bewegt. Nicht selten kommen Rückmeldungen dahingehend, dass der Besuch im Land der Tiere das Schlüsselerlebnis auf dem Weg zum Veganismus und teilweise auch zum Tierschutz-Aktivismus war.

4.4.2 Arbeitstage

Regelmäßig stattfindende Arbeitstage eröffnen Menschen die Möglichkeit, einmal selbst tatkräftig mit anzupacken und mit Gleichgesinnten für eine gemeinsame Sache zu arbeiten. Diese Form des ehrenamtlichen Engagements bietet Interessierten eine unverbindliche und praktische Möglichkeit, das Projekt näher kennenzulernen und sich einzubringen. Es stärkt das Gemeinschaftsgefühl und schafft Zufriedenstellung, nach einem Tag körperlicher Arbeit etwas Gutes getan zu haben. Insgesamt fanden 2023 drei Arbeitstage statt.

4.4.3 Feste

Einmal jährlich veranstaltet das Land der Tiere ein großes öffentliches Fest. Das Sommerfest

bietet ein buntes und vielfältiges Rahmenprogramm für Menschen jeden Alters. Neben Unterhaltung steht natürlich der Bildungs- und Tierschutzauftrag im Fokus. An zahlreichen Stationen informieren Aktive über die Schicksale und Geschichten der tierischen Bewohner*innen und klären über die Lebensbedingungen ihrer Artgenoss*innen in der Tierindustrie auf.

Der überwältigende Besucher*innenrekord von 837 Menschen beim Sommerfest 2022 konnte im letzten Jahr sogar noch getoppt werden: 1184 Besucher*innen fanden zum Sommerfest 2023 ihren Weg ins Land der Tiere. 89 ehrenamtliche Helfende, 25 Stände und ihre Ausstellenden sowie fünf Vortragende machten das Sommerfest 2023 zu einem großen Erfolg.





4.4.4 Tafel.Runden

Die Tafel.Runde → land-der-tiere.de/tafelrunde ist ein ganztägiges Tierschutzevent der besonderen Art: veganer Kochkurs, kulinarischer Genuss und die Vermittlung des Tierschutzgedankens. Bei den Veranstaltungen gibt es die seltene Gelegenheit, vor Ort besonders tiefe Einblicke in das Leben der tierischen Bewohner*innen im Land der Tiere zu erhalten, weil an diesen Tagen in kleinen Gruppen deutlich mehr Zeit bei den Tieren verbracht werden kann, als zu den normalen Besuchszeiten. Gemeinsam mit renommierten Köch*innen entdecken Besucher*innen zudem ganz neue Seiten einer rein pflanzlichen, tierfreundlichen Küche.

Die Nachfrage seitens der Besucher*innen ist groß. Regelmäßig sind die Termine bereits vorab ausgebucht. Im Jahr 2023 wurden acht Tafel.Runden veranstaltet:

- 13.05.2023: **Elisa Brunke**
- 03.06.2023: **Sophia Hoffmann**
- 24.06.2023: **Jessica Wolf (Die Fette Beete)**
- 22.07.2023: **Serkan Tunca**
- 05.08.2023: **Carina Wohlleben**
- 19.08.2023: **Ilja Lauber**
- 09.09.2023: **Jonathan Gebhardt (ahead Hotel)**
- 23.09.2023: **Kirstin Knufmann (PureRaw)**

4.4.5 Bildung

Vielfältige und altersgerechte Bildungsangebote → land-der-tiere.de/schule für Kinder und Jugendliche werden in Zusammenarbeit mit dem gemeinnützigen Verein Mensch Tier Bildung e.V. realisiert.

2023 haben zwei Schulklassen das Land der Tiere besucht und an Workshops im „grünen Klassenzimmer“ teilgenommen. Zusätzlich waren an fünf Tagen Kindergruppen von der ersten bis zur fünften Klasse im Rahmen einer Ferienbetreuung im Land der Tiere und haben auf einer Führung die geretteten Tiere und ihre Geschichten kennengelernt. Auch eine Gruppe von Menschen mit Behinderungen und eine Gruppe der Kinder- und Jugendhilfe war mit 25 Kindern vor Ort.



Zum Fachtag Ernährung, der unter dem Thema „Was essen wir morgen“ im Juli 2023 im Land der Tiere veranstaltet wurde, kamen rund 30 Teilnehmende, die aus Lehrkräften, Schüler*innen und Interessent*innen bestanden. Im Rahmen des Fachtags hielten Bianca Ulken und Tanja Ebner einen Workshop zum Thema „Warum eine bessere Haltung keine Lösung ist“.

Im Rahmen von „Zukunftstagen“, gemeinhin auch als „Girls & Boys Days“ bekannt, erhielten interessierte Schüler*innen einen Einblick in den Alltag auf einem Lebenshof wie dem Land der Tiere.

4.5 Bundesweite Infostände und Vorträge

Außerhalb des Tierschutzzentrums werden von der Stiftung bundesweit jährlich verschiedene Infostände durchgeführt und Vorträge gehalten. Im Jahr 2023 war das Land der Tiere wieder mit vier Infoständen unterwegs und beim großen Veganen Sommerfest Berlin, beim Veganen Straßenfest Hamburg, dem Vegan Street Day Bochum und dem Tierschutzfest des Hamburger Tierschutzvereins von 1841 e.V. (HTV) mit von der Partie.

Bei der Vortragsreihe „Hamburg Animal Rights Talks“ (HART) sprach Jürgen Foss im Juni über die Gründung vom Land der Tiere und dem Verein Animal Rights Watch e.V. (ARIWA). Beim Veganen Straßenfest Hamburg auf dem Spielbudenplatz der Reeperbahn, welches nach eige-

nen Angaben 2023 rund 15000 Besucher*innen verzeichnen konnte, hielt Jürgen zudem Ende Juli einen Vortrag über die Entstehung des Projekts. Darüber hinaus liefen auf dem 138 Quadratmeter großen Bildschirm der Ostbühne des Spielbudenplatzes auf St. Pauli, der größten „LED-Videowall“ Deutschlands, den ganzen Tag Tiervideos aus dem Land der Tiere und waren so kaum zu übersehen. Beim Vegan Street Day Bochum im August erzählte Bianca Ulken im Rahmen eines „Wohnzimmersgesprächs“ auf der Bühne vom Schicksal sogenannter „Nutztiere“ und den Herausforderungen des Alltags. Beim Tierschutzfest des Hamburger Tierschutzvereins Anfang Oktober stellte Lucas Künnecke das Land der Tiere auf der Bühne vor und beantwortete Fragen der Moderation zum Projekt.



4.6 Presse

Im Jahr 2023 berichteten die regionalen Print Zeitungen Schweriner Volkszeitung, der Blitz und der Lauterberger Anzeiger über das Land der Tiere. Auch in den überregionalen Print Medien Vegan World, Freizeit Revue und der Evangelischen Zeitung war das Land der Tiere vertreten.

Außerdem wurde 2023 im NDR eine Folge der Sendung „die nordstory – Jung, modern, Landwirtin“ ausgestrahlt, in der auch das Land der Tiere zu sehen ist. In der Folge besucht die vegane Influencerin Lena ihr Patenschwein Hanna im Land der Tiere und klärt darüber auf, warum es ihr wichtig ist, vegan zu leben.





5 Finanzbericht

5.1 Mittelherkunft

Die Einnahmen fielen mit 822 711,60 Euro vergleichbar zum Vorjahr (825 588 Euro) aus. Im Folgenden werden die wichtigsten Einnahmen erläutert. Die einzelnen Positionen können der Einnahmen-Überschussrechnung (EÜR) im nächsten Kapitel entnommen werden.

Spenden

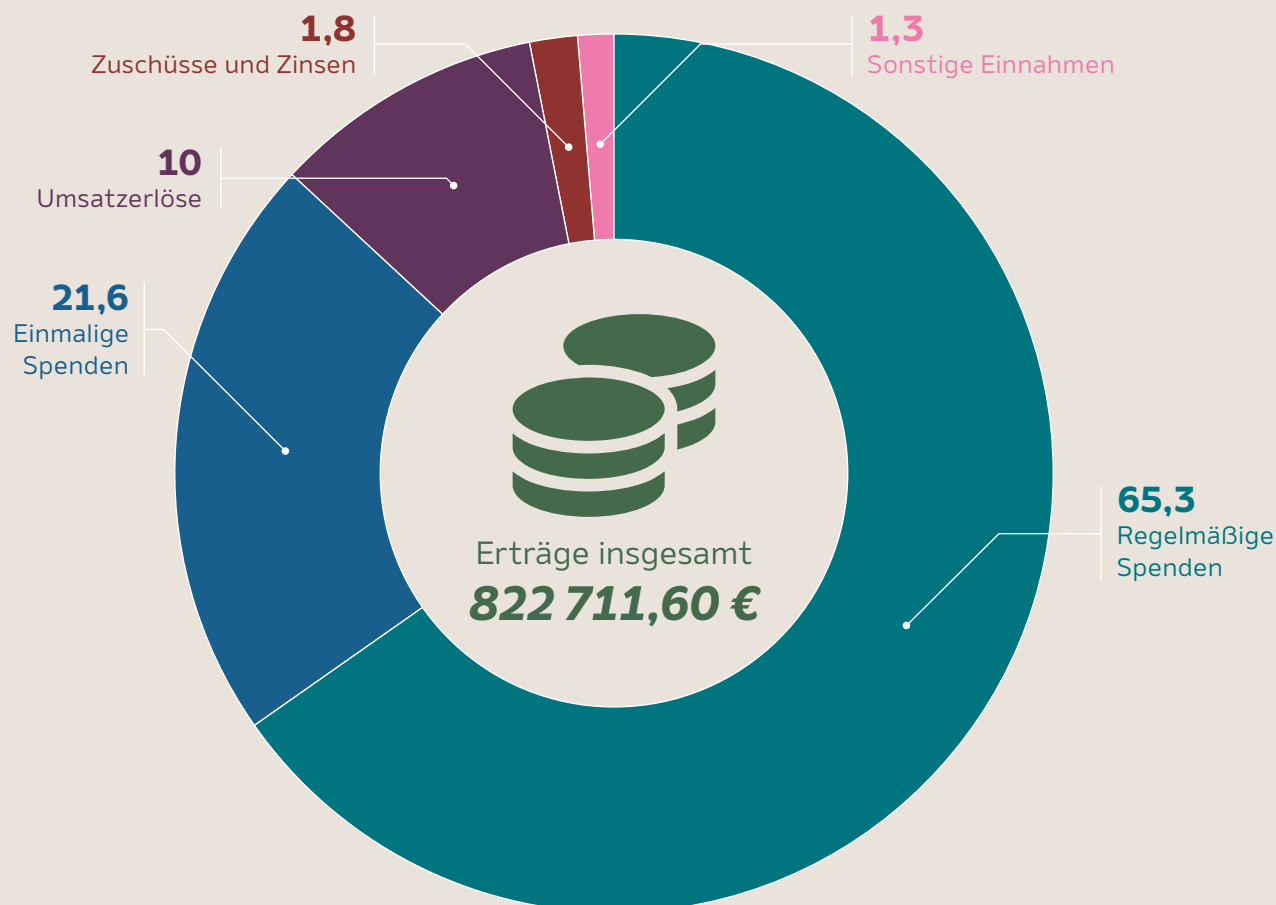
Die regelmäßigen Spenden in Höhe von 536 947 Euro konnten im Vergleich zum Vorjahr (442 414 Euro) gesteigert werden. Die einmaligen Spenden in Höhe von 177 971 Euro sind hingegen deutlich gesunken (Vorjahr 262 506 Euro). Dies ist durch zwei außergewöhnlich hohe Spenden im Vorjahr begründet (50 000 Euro und 20 000 Euro).

Die zwei größten Einzelspenden beliefen sich in 2023 auf jeweils 5000 Euro. Die nächstgrößte Einzelspende belief sich auf 4500 Euro. Es gab keine juristischen oder natürlichen Personen, deren jährliche Zuwendungen mehr als zehn Prozent des Gesamtbudgets ausmachten.

Zuschüsse und Zinsen

Insgesamt erhielt die Stiftung in diesem Bereich 14 474 Euro (Vorjahr 11 731 Euro). Hierbei handelt es sich um staatliche Zuschüsse für die Beschäftigung von Bundesfreiwilligen (13 107 Euro), Flächenprämien (1067 Euro) und Zinsen (300 Euro).

Mittelherkunft 2023 in Prozent





Umsatzerlöse

Durch den Verkauf von Merchandise-Artikeln wie Kleidung oder Kalendern, sowie durch Seminare als auch Speisen- und Getränkeverkauf konnten 82 393 Euro erwirtschaftet werden. Das war weniger als im Vorjahr (100 086 Euro), weil es im Vorjahr eine Sondereinnahme über 30 000 Euro gab.

Sonstiges

Durch die Betriebswohnungen wurden 9341 Euro Mieten eingenommen (Vorjahr 8850 Euro). Zudem erhielt die Stiftung Zuweisungen der Justiz in Höhe von 1550 Euro (Vorjahr 0 Euro).

5.2 Mittelverwendung

Die vollständige Mittelverwendung inkl. der Neubildung von Rücklagen lag mit 703 566 Euro höher als im Vorjahr (596 025 Euro). Auch unter Vernachlässigung der Rücklagen fielen die Ausgaben mit 551 197 Euro rund 30 000 Euro höher aus als im Vorjahreszeitraum (520 016 Euro). Im Folgenden werden die wichtigsten Ausgaben erläutert. Die einzelnen Positionen

können der Einnahmen-Überschussrechnung (EÜR) entnommen werden.

Laufende Kosten Tierschutzzentrum

Der größte Ausgabeposten ist der Betrieb des Tierschutzzentrums „Land der Tiere“ mit 376 186 Euro (Vorjahr 394 144 Euro). Die Einzelpositionen dazu sind im Zweckbetrieb der EÜR



zu finden. Die laufenden Kosten zur Tierversorgung beinhalten Ausgaben für Futter, tiermedizinische Betreuung, Personal, Reparaturen, kleine Anschaffungen, Strom, Gebäudekosten, usw. Die laufenden Kosten des Tierschutzzentrums beinhalten zudem die Durchführung von Seminaren, Führungen und Veranstaltungen mit Tierschutzinhalten, soweit damit Einnahmen verbunden sind.

Tierschutzarbeit im Ideellen Bereich

Die Stiftung betreibt zudem Tierschutzarbeit allgemein, deren Kosten sich auf 74 709 Euro beliefen (Vorjahr 58 395 Euro). Die Einzelpositionen dazu sind im Ideellen Bereich der EÜR zu finden. Diese Tierschutzarbeit umfasst zum einen die Erstellung und Verbreitung von Videos, Bildern und Texten, um damit viele Menschen mit Tierschutzaspekten zu erreichen. Des Weiteren betrifft dies die Arbeit mit Schul-

klassen, bundesweite Infostände und Vorträge ohne Umsatzeinnahmen.

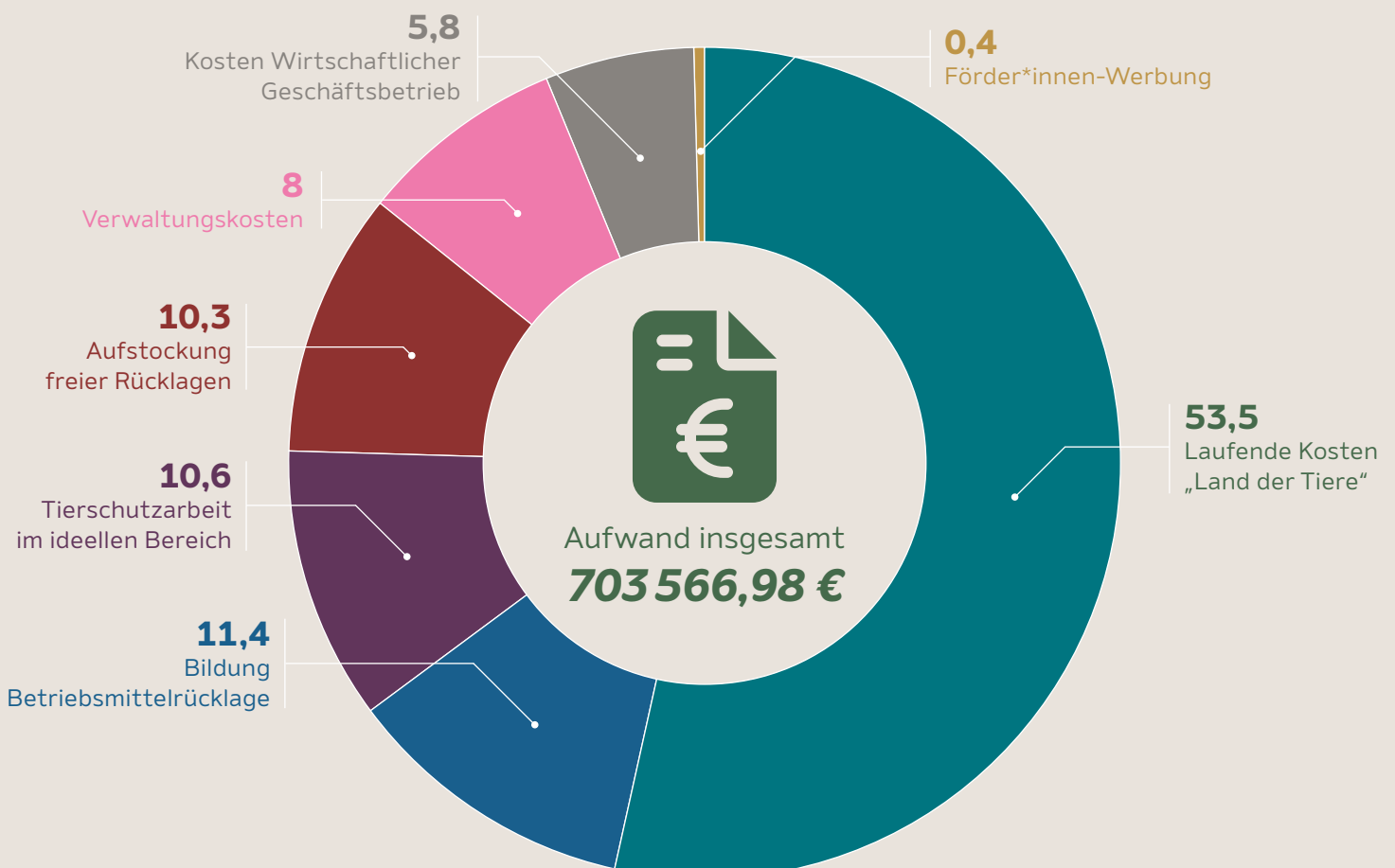
Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten beliefen sich auf 56 545 Euro (Vorjahr 36 546 Euro). Die Verwaltungskosten sind mit rund 10% an den reinen Kosten (= 8% inkl. Rücklagenbildung) im Vergleich zu anderen Organisationen besonders niedrig. Dies ist durch den ehrenamtlichen Einsatz des Vorstandes in der Stiftungsverwaltung begründet.

Kosten Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

Im Wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb entstanden Kosten in Höhe von 40 776,69 Euro (Vorjahr 20 201 Euro). Die größten Aufwendungen entstehen hier für Wareneinkauf (Merchandise, Speisen, Getränke) und Porto für den Versand von Merchandise aus dem Onlineshop. Die Einzelpositionen sind der EÜR zu entnehmen.

Mittelverwendung 2023 in Prozent



5.3 Einnahmen-Überschussrechnung

Ideeller Bereich		
Einnahmen		
3220	Erhaltene Spenden und Patenschaftsspenden	714.857,15 €
3225	Sachspenden	60,99 €
2400	Sonstige Einnahmen ideeller Bereich	1.550,00 €
Einnahmen aus ideellem Bereich		716.468,14 €
Ausgaben		
2551	Löhne und Gehälter	-56.787,37 €
2553	Abgeführte Lohnsteuer	-4.740,71 €
2555	Sozialversicherungsbeiträge	-32.818,75 €
2561	Reisekosten	-9,40 €
2804	Lehr-, Öffentlichkeits- und Jugendarbeitskosten	-129,85 €
2800	Werbung neuer Förderinnen und Förderer	-2.928,86 €
2500	Abschreibungen Anlagevermögen	-3.698,06 €
2501	Sofortabschreibung GWG (250-800 Euro)	-1.450,06 €
2511	Ausstattungskosten bis 250 Euro	-1.684,08 €
2701	Büromaterial	-1.926,36 €
2702	Porto, Telefon	-503,74 €
2703	Gebühren für Konto und Rücklastschriften	-5.190,62 €
2704	Sonstige Kosten ideeller Bereich, Spendenverwaltung	-20.265,01 €
2753	Versicherungen, Beiträge	-147,97 €
2810	Repräsentationskosten (Internet, Flyer, Geb. Infostand)	-1.903,88 €
3251	Gezahlte Spenden und Kooperationen	-50,00 €
Ausgaben ideeller Bereich		-134.234,72 €
A: Teilergebnis Ideeller Bereich		582.233,42 €
Vermögensverwaltung		
Einnahmen		
4000	Steuerfreie Einnahmen (Flächenprämie)	1.067,40 €
4150	Zinserträge	300,00 €
Einnahmen der Vermögensverwaltung		1.367,40 €
Ausgaben		
Ausgaben Vermögensverwaltung		0,00 €
B: Teilergebnis Vermögensverwaltung		1.367,40 €
Zweckbetrieb		
Einnahmen		
6005	Umsatzerlöse (Tierpflege, Seminare) 7% USt.	27.072,87 €
6010	Eintrittsgelder 7% USt.	8.904,09 €
6060	BFD- und andere Förderungen	13.106,67 €
6560	Sonstige betriebliche Erträge	35,00 €
6565	Mieten Betriebswohnungen	9.341,00 €
1845	Umsatzsteuer 7% Zweckbetrieb	2.518,60 €
Einnahmen Zweckbetrieb		60.978,23 €
Ausgaben		
6170	Hilfs- und Betriebsstoffe, Futter	-43.437,20 €
6174	Ausstattungskosten bis 250 Euro	-7.248,41 €
6180	Bezogene Leistungen (Tierarzt, Pflege)	-13.477,04 €
6200	Löhne und Gehälter	-113.267,28 €
6250	Gesetzliche Sozialabgaben	-63.738,84 €
6251	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	-779,29 €

6255	Abgeführte Lohnsteuer	-8.602,58 €	
6260	freiwillige soziale Aufwendungen (z.B. Seminare BFD)	-3.837,79 €	
6261	Personalbekleidung (auch für Ehrenamtliche)	-676,21 €	
6280	Abschreibungen Anlagevermögen	-38.780,63 €	
6302	Reparaturkosten für Ausstattung und Gehege	-20.906,32 €	
6304	Sofortabschreibung GWG (für 250-800 EUR)	-1.687,31 €	
6310	Reisekosten (auch BFD-Seminare)	-324,89 €	
6328	Veranstaltungsabhängige Kosten (z.B. Referentin)	-2.678,93 €	
6330	Laufende Stall-/Zweckgebäudekosten (auch B-Plan)	-42.570,49 €	
6331	Strom	-11.552,77 €	
6340	Gebühren	-695,98 €	
6341	Porto, Telefon	-769,58 €	
6343	Bürobedarf	-416,90 €	
6348	Versicherungen (z.B. Betriebshaftpflicht, Gebäude, Kfz)	-6.987,57 €	
6475	Sonstige Steuern u. Geb. (Grundst., Kfz, Abfall, Wasser)	-1.527,96 €	
6830	Sonstige Gebäudekosten: Betriebswohnungen	-909,13 €	
775	Abziehbare Vorsteuer 7% ZB	-2.348,64 €	
780	Abziehbare Vorsteuer 19% ZB	-55.016,82 €	
1910	Sammelkonto USt-Vorauszahlung/-Erstattung	66.052,14 €	
Ausgaben Zweckbetrieb			-376 186,42 €
C: Teilergebnis Zweckbetrieb			-315 208,19 €
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb			
Einnahmen			
8032	Erlöse aus Speisen- und Getränkeverkauf 19% USt.	13.044,58 €	
8000	Einnahmen aus Umsatzerlösen 19% USt. (Bücher 7%)	24.000,14 €	
1849	Umsatzsteuer 7% wirtschaftl. GB	108,04 €	
1850	Umsatzsteuer 19% wirtschaftl. GB	6.745,07 €	
Einnahmen aus wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb			43 897,83 €
Ausgaben			
8150	Wareneinkauf	-13.601,94 €	
8240	Abschreibungen Anlagevermögen	-88,44 €	
8312	Porto und Versandkosten	-3.793,16 €	
8315	Nebenkosten des Geldverkehrs	-544,20 €	
8375	Sonstiger Betriebsbedarf (WB-1)	0,00 €	
3853	Gewerbesteuer (WB)	-5.299,80 €	
3854	Solidaritätszuschlag zur KSt (WB)	-379,44 €	
3855	Körperschaftsteuer (WB)	-6.899,00 €	
8170	Hilfs- und Betriebsstoffe, Verpackungskosten	-838,45 €	
8171	Ausstattungskosten bis 250 Euro	-485,33 €	
8173	Sonstige Kosten WGB	-129,32 €	
776	Abziehbare Vorsteuer 7% WGB	-198,90 €	
777	Abziehbare Vorsteuer 19% WGB	-2.757,97 €	
1916	Sammelkonto USt-Vorauszahlung/-Erstattung	-5.760,74 €	
Kosten des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs			-40 776,69 €
D: Teilergebnis Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb			3 121,14 €
Ergebnis			271 513,77 €
Aufstockung Rücklagen			
	Aufstockung freie Rücklage	72.369,15 €	
	Bildung Betriebsmittelrücklage	80.000,00 €	
Summe Aufstockung Rücklagen			152 369,15 €
Ergebnis unter Berücksichtigung der Rücklagenbildung			119 144,62 €



5.4 Gehälter

Die drei höchsten Gehälter, die von der Stiftung gezahlt wurden, beliefen sich auf:

- 3113 Euro brutto, 40 Wochenstunden
- 2541 Euro brutto, 38,5 Wochenstunden
- 2541 Euro brutto, 38,5 Wochenstunden

Der höchste Stundenlohn belief sich auf 18,10 Euro und der niedrigste auf 15,35 Euro.



5.5 Vermögensaufstellung und Stammkapital

Geldbestände

Der gesamte Geldbestand der Stiftung belief sich am 31.12. auf 833 490 Euro.

Die freien Rücklagen sind für Notfälle, Einnahmerückgänge und zukünftige Projekte gedacht, die noch nicht feststehen. In diesem Jahr hat die Stiftung zudem erstmals eine Betriebsmittelrücklage gebildet, welche explizit dazu gedacht ist, bei Einnahmeausfällen den Betrieb aufrecht erhalten zu können. Beide Rücklagen zusammen entsprechen in etwa den Kosten für ein Jahr „Land der Tiere“.

Die vorhandenen Rückstellungen für den weiteren Ausbau dienen dazu, die für die nächsten Jahre angedachten baulichen Erweiterungen im Tierschutzzentrum realisieren zu können. Perspektivisch soll das Land der Tiere auch durch Landzukauf wachsen.

Sachanlagen

Seit 2014 baut die Stiftung das Tierschutzzentrum „Land der Tiere“ aus. Das Gelände wurde gekauft, viele Gebäude wurden saniert oder gebaut und es wurden Gerätschaften angeschafft. Diese Sachanlagen beliefen sich am 31.12. auf insgesamt 1 051 823 Euro.

Stammkapital

Das Stammkapital einer Stiftung muss dauerhaft erhalten bleiben und darf nicht für laufende Kosten eingesetzt werden. Dieses Stammkapital der Stiftung Tiernothilfe wurde zum 01.09.2014 gemäß Satzung vollständig in die Immobilie in Vellahn im Ortsteil Banzin umgeschichtet und umfasst 13 Hektar Land und eine Gebäudehälfte. Die Stiftung nutzt die Immobilie als Zweckimmobilie zum satzungsgemäßen Aufbau und Betrieb des Tierschutzzentrums. Sie fungiert damit als sogenannte „Anstaltsstiftung“, die ihren Zweck unmittelbar durch den Einsatz ihres Stiftungsvermögens erfüllt. Das bedeutet, dass sie keine finanziellen Mittel aus ihrem Stammkapital erwirtschaftet, um damit andere Projekte zu fördern. Vielmehr „erwirtschaftet“ sie mit dem operativen Betrieb des Tierschutzzentrums Tierschutz unmittelbar. Zusätzlich bekam die Stiftung 2018 eine Kunstsammlung (Tierschutzkunst) im Wert von 6334 Euro gespendet, die vom Wesen her ebenfalls dem Stammkapital zuzuordnen ist. Der Gesamtwert des Stammkapitals beläuft sich buchhalterisch insgesamt auf 177 184 Euro. Real wächst das Stammkapital seit 2014 mit den Grundstückspreisen.

Geldbestand zum 31.12.	2022	2023
Freie Rücklagen und Erbschaften	299 238 €	371 607 €
Betriebsmittelrücklage	0 €	80 000 €
Rückstellungen für Ausbau und Erweiterung „Land der Tiere“	380 000 €	380 000 €
Zeitnah zu verwendende Mittel	49 419 €	1 883 €
Summe aller Geldbestände:	728 657 €	833 490 €

Impressum

Stiftung Tiernothilfe – Land der Tiere
Am Lehmberg 3, 19260 Vellahn (OT Banzin)

Telefon: 038848 229400
E-Mail: info@land-der-tiere.de

Stiftungsaufsicht: Justizministerium Mecklenburg-Vorpommern
Ordnungsnummer: III 390-3416.84-355
Stiftungssitz: Vellahn/MV
Stiftungsart: Gemeinnützig, Tierschutz, Anerkennung 02.12.2002
Steuernummer: 087/141/05265 Finanzamt Hagenow

Website: land-der-tiere.de
V.i.S.d.P.: Jürgen Foß (Kontakt s.o.)

Vorstand

Jürgen Foß (Vorsitzender), Vellahn
Tanja Günther (stellv. Vorsitzende), Vellahn

Stiftungsrat

Tina Maubach (Stiftungsratsvorsitzende), Hamburg
Ralf Maubach, Hamburg
Sabrina Siemers, Breitenfelde
Bianca Ulken, Vellahn

Bankverbindung

Kontoinhaberin: Stiftung Tiernothilfe – Land der Tiere
IBAN: DE71 4306 0967 1254 2173 00
BIC: GENODEM1GLS





LAND
DER TIERE